

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

106 (16.4.1930) Frauenbeilage

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Mittwoch, den 16. April 1930

Nr. 106

Der Sieg der Frau und die Neugestaltung ihres Lebens

Von
Luise Seif.

Heußerlich sieht es aus, als habe die Frau einen kleinen Rückschlag angetreten, zurück in ihre Fraulichkeit, hinein in unendlich reizvolle, weiche, fließend-lange Gewänder, mit denen auch alle burlesken-artigen, männlichen Beweismomente abgetan sind, — dies alles sieht wie ein Rückschlag aus und doch — genau beisehen, ist es nicht mehr und nicht weniger als ein nach diesem Kampfe endlich errungener Sieg auf der ganzen Linie, wohlverstanden ein Sieg der Frau. Sie hat gefiegt, darum kann sie sich gestatten, die Kriegswaffen abzuliegen und wieder ganz sie selbst zu sein.

Noch haben wir nicht genug Distanz gewonnen, um reiflos zu klären, welche Gebiete von der Frau unwiderruflich zu annektieren, welche Gebiete freiwillig, nicht nur aus „tatsächlichen“ Gründen, wieder zu räumen seien, Gebiete, deren Behauptung die Frau allzusehr in den Kampf innerlich sich widerstrebender Gesinnung stellen würden.

Die tiefe Symbolik des Osters erlebens gibt auch der Frau Frage und Antwort für die Neugestaltung ihres Lebens. Die Kraftquelle jeder starken Persönlichkeit ist ihre Opferbereitschaft. Dieses Leitmotiv vom Sterb und Werden zieht sich durch das Leben aller, die im Leben ihren Platz voll ausfüllen. Das vernichtende Wesen des Todes, dieser dunklen Seite des Lebens, wird aufgelöst, wenn man alles Sterben in seiner wahren Gestalt sieht, als die opfervolle Bereitschaft zu neuem Leben. Kann die Frau schon in ihrer Mütterlichkeit als Neuschöpferin des Lebens dieser scheinbaren Einseitigkeit einen starken Gegenpol entgegenhalten, so gewinnt ihr Dasein noch eine vollkommene Abrundung in der geistigen Erfassung dieser Idee.

Die Frau muß Opfer bringen, wenn sie Leben schaffen will. Das ist ihre Natur und Antwort ihrer Natur, und Schicksalsverbundenheit. Man wirft der Frau Mangel an Sachlichkeit vor und es ist in der Tat so, daß sie es erst lernen muß, über der Erfüllung ihrer Aufgaben sich selbst so zu vergehen, daß der letzte Rest des Weiblichen verschwindet und sie völlig

Gemeinschaft. Wird die Frau in diesem Kampfe doch lernen, auch jene Eigenschaften des Mannes zu verstehen, die sie oft an den Gefühlen des Mannes irre werden ließ; dieses in völliger Selbstvergessenheit sich Einleiben für die gestellte Aufgabe. Durch das Eindringen der Frau in diesen bedeutungsvollen Sinn des Lebens erreicht sie erst das letzte Ziel, sie wird zur schöpferischen Frau, die in der Selbstopfergabe an das Ganze eine Stunde geistiger Wiedergeburt erlebt. Wenn sie das Geheimnis des Lebens so erfährt, wird sie nicht zu Schminke und Puder greifen müssen, um eine

Jugend vorzutäuschen, auf die sie keinen Anspruch mehr hat, sie wird teilhaben an der in jeder Sterbereife sich ewig verjüngenden Natur, indem sie im freudigen Einleben auf den gewaltigen Tod und Lebens-Rhythmus allen Geschehens, sich täglich selbst opfert, um täglich neu zu erstehen. Die geistig wiedererstandene Frau wird, wenn irgendwie ein Kreis ihres Lebens sich rundet, nicht mehr mit dem Zug müder Resignation durch ihre Tage gehen, sondern mit dem Lächeln des Sieges auf den Lippen, eines Sieges des Lebens über den Tod.

Muntere Drillinge



hat dieser Tage der Klapperstorch in der Landesfrauenklinik in Karlsruhe der Frau eines Arbeitslosen beschert. Die Mutter und ihre drei Töchter befinden sich wohl. Die Duplizität der Ereignisse ist auch hier wieder in Erscheinung getreten, denn erst vor kurzem waren in der Landesfrauenklinik schon einmal Drillinge angekommen.

Kleine Liebenswürdigkeiten der Dame für den Herrn

Die strenge Sachlichkeit der männlichen Kleidung wäre zu einfach und praktisch, würden nicht einige nette Kleinigkeiten diese Einfachheit unterbrechen. — So ist es mit der Unterhaltung zwischen Mann und Frau. Sie wäre zu sachlich, würde nicht die nette Kleinigkeit Mirt sie beleben. —

Früher, als die Frauen sich noch untergeordnet fühlten, glaubten sie, daß sie sich durch Liebenswürdigkeit gegen den Mann etwas vergeben. Heute in der Zeit der Gleichberechtigung müssen die Frauen durch Unterbrechung ihrer weiblichen Eigenschaften verstanden, nicht allzu gleichberechtigt gewertet zu werden.

Die Frau braucht nicht mehr zu schweigen, wenn kluge Männer reden. Aber zuhören muß sie können, will sie sich nicht ihres stärksten Netzes begeben. Ein fortwährendes Unterbrechen macht jede Unterhaltung unmöglich.

Wenn eine Frau einem Manne gefallen will, soll sie es ihn niemals merken lassen. Je einfacher und ungezierter ihre Liebenswürdigkeit ist, umso stärkeren Eindruck wird sie hervorzurufen.

Liebenswürdige Frauen werden bei größter Intelligenz und hervorreichender Fähigkeit nicht leugnen, daß sie trotzdem Frau sein wollen. Einer echten Frau verzeiht der Mann sogar abstrakte Kenntnisse.

Der Blaustromp ist verschwunden. Er war der unliebenswürdige Typ der Gattung Weib

und mithin zum Tode verurteilt. Würde er den modernen Frauen als abschreckendes Beispiel dienen, so gäbe es kluge, gebildete, aber niemals bildungsprohibire Frauen.

Nette Gastgeberinnen interessieren sich mehr dafür, daß ihre Gäste sich ungezwungen und nach ihrer Art unterhalten, als daß sie sich dem festen Zeremoniell einer langweiligen Gesellschaft fügen.

Es liegt im Charakter unliebenswürdiger Frauen, daß sie bestimmte Männe einem gemüthlichen Beisammensein verschließen. Wenn eine Frau erklärt, daß in diesem Zimmer nicht geraucht, in jenem nicht musiziert, in einem anderen nicht gespielt werden darf, stellt sie eine edle Pedanterie höher als die Harmonie ihrer Umgebung.

Für liebenswürdige Frauen haben die meisten Männer einen zärtlicheren Blick als für schöne. An die Schönheit gewöhnt man sich nur allzu schnell und betrachtet sie mit alltäglichen Augen. Die Liebenswürdigkeit ist immer wieder neu, sie hat tausend Nuancen, für jede Gelegenheit das passende Wort.

Unverkennbar für den Mann offenbart sich die Liebenswürdigkeit einer Frau im Verhalten gegen ihre Mutter, gegen Kinder und gegen Untergebene. Das sind die drei schärfsten Prüfsteine.

Eine kluge Frau wirkt überzeugend. Eine schöne bezaubert. Die liebenswürdige Frau jedoch entzaukelt immer.

Die neuen Frisuren folgen d. fraulichen Kleidernote

Von
Carla Gabriele.

Es ging nicht an, daß nur die Kleider sich zu der neuen weiblichen Mode bekennen durften. Die Haartracht, die so so ausschlaggebend für die Erscheinung der Frau ist, konnte sich der neuen Richtung nicht entziehen. Ob die Damen mit dem Kurzschchnitt nun von dem rasierten Nacken genug bekommen haben, oder ob sie wirklich eine neue Mode der Frisuren ersehnten, soll dahingestellt bleiben. Die Tatsache, wie schnell das längere Haar, den weiblichen Ausdruck seiner Anordnung durchgefeset hat, läßt darauf schließen, daß die Damen eine Veränderung erwarteten. Man kann allenthalben wieder Locken und Lockchen beobachten. Selbst die feurigsten Anhängerinnen des sogenannten Bobitopses freuen sich über das Wachstum ihres Haars. Es geht nicht so schnell, wie man denkt, aber der gefürchtete Lieberanang ist durchaus nicht mehr so häßlich, da das halblange Haar zu einer kleinen, sehr schmalen Rolle aufgedreht werden kann. Hält sie nicht gut, so gewöhne man sie durch einige Bürstenstriche, die von unten nach oben geführt werden, daran. Gar nicht lange, und das kurze Haar ringelt sich von selbst nach oben. Für eine große Zahl von Frauen und Mädchen ist diese Haartracht sehr kleidlich. Sie trägt nicht auf und gestattet den modernen Hut. Nur steht das Gesicht von dem ordentlich gelegten Haar weit lieblicher aus. Der Nacken wird demzufolge nicht mehr rasiert, sondern die feinen Lockchen, früher von den Dichtern als schönster Reiz bejammert, ringeln sich wieder zart unter der Rolle des Haars.

Als oberstes Gesetz der neuen Mode gilt das Gepflegte und Ordentliche. Die Herren sind weit davon entfernt, Toleranz zu üben, wenn ihre Frau mit unfrisiertem Haar erscheint. Aber die Mode zielt darauf hin, solche Nachlässigkeiten vermeiden zu lassen. Sie beschäftigt sich mit glatten und lockigen Haar. Frauen, denen die Natur schöne, weiche Wellen geschenkt hat, sind ja gut daran. Ihr Haar nimmt jede gewünschte Form an, und es wird sich mit der neuen Mode gern



Die deutsche Pilotin Margret Fusbahn erreichte mit einem Klemm-Leichtflugzeug die Höhe von 4900 Metern und brach damit um fast 600 Meter den bisherigen Höhenweltrekord für Leichtflugzeuge der Klasse C, den der Pole Zwirko inne hatte.

In ihrer Arbeit aufsteht. Jahrhunderte alter Tradition gemäß war es der Frau bisher verlarnt, sich als Einzelwesen in den Lauf der Dinge einzuordnen, nur an der Seite des Mannes voranz zu gehen. Wenn die Frau den Kampf gegen sich selbst als „Weibchen“ mit letzter Konsequenz führt, um Kräfte in sich frei zu machen zur Erfüllung ihrer neuen Aufgaben, dann erst wird sie wahrhaft zum Menschen, und ferner, wenn sie in der anderen Frau nicht mehr die Rivalin, sondern die Schwester sieht, die mit ihr im gleichen Kampfe steht. Nicht gegen den Mann führt sie diesen Kampf, sondern für ihn, denn er ist der Weg zu einer neuen beglückenden

Ihre Wäsche

wird sorgfältig gewaschen und gebügelt im Mädchen- und Frauenheim Bremen. Anmeldungen nimmt die Einkaufsstelle des Badischen Landesvereins für Innere Mission, Redtenbacherstr. 14, entgegen. Tel. 5329/27. Abholung erfolgt Montags vormittags.



Daisy d'Ora,

die bekannte Filmschauspielerin, ging aus den zahlreichen Bewerberinnen um den Titel der Schönheitskönigin von Berlin als Siegerin hervor und wird sich zusammen mit den Erwählten der übrigen Städte nun auch um den Titel der Miss Deutschland 1930 bewerben.

befreunden. Sie diktiert den rechten Scheitel, der jedoch nur bis zur halben Kopfhöhe reicht, linksseitig wird das Haar in einer feinen Welle in die Stirn gezogen. Dadurch ist eine Kleidsamkeit für alle Gesichter bedingt. Die weiche, schmeichelnde Frisur paßt gut zu dem Stil der Kleidmode und zu den schönen, weiblichen und zarten Garnituren, die wir an den Kleidern des Vor- und Nachmittags sehen. Der Hut freilich verlangt eine freie Stirn. Dann wird die Locke zur Seite geschoben und wieder in das Gesicht gerückt, sobald der Hut abgesetzt wird. Die freie Stirn unter der neuen Kappe aber ist nicht für alle Gesichter vorteilhaft. Also wird man sich auf des Stirnhaars bedienen, um ein

Oster-Geschenke in HANDARBEITEN
finden Sie schön und preiswert bei
Marga Köhl Kaiserstraße 36
Ecke Kronenstraße
v. Ed.

LB° Damen-Strümpfe **LB° Herren-Socken** **LB° Kinder-Strümpfe** **GETRUDER ETTLINGER**
Die deutsche Qualitätsmarke

wenig „Friseur“ auch unter der modernen Kappe sehen zu lassen. Für Frauen mit glattem Haar bedeutet die wöchentliche Ondulation eine große Belastung. Das weiß auch der Friseur, und da in jedem Friseur ein Stückchen von einem Künstler steckt, wird er seiner Kundin eine der schönen, weiblichen Frisuren machen, die jetzt von der Mode erfunden sind. Glattes Haar muß schlüchtlig es darf aber niemals strählig sein. Da wird das Haar, gleichviel, ob lang oder kurz, zuerst einmal in das Gesicht gefämmt und gebürstet. Dann schlägt man es zurück und alätet das auf dem Kopf liegende Haar wieder mit der Bürste. Zeitlich wird es gerade geschitten und so geordnet, daß es das Ohrflächchen zu zwei Dritteln bedeckt. Mittelfeig bekommt es die Länge des Seitenhaares und die Nackenraur fällt ebenfalls weg. Durch die weiche Anordnung der neuen Frisuren, die sich ja naturgemäß mehr auf das kurze Haar beziehen, folgt die Haartracht jetzt mehr denn je der weiblichen Note. Bei langem Haar braucht das nicht besonders betont zu werden, da langtes Haar ohnedies immer weiblich und fraulich wirkt. Gutes ist aber, daß die neue Frisur nicht weniger propret sei, als die vergangene.

Die Mode des neuen Frühjahrs

steht unter dem Zeichen des Ueberjächchens. In allen Spielarten trägt man es über den leichten, leichten Kleidern. Das Ueberjächchen ist ja so reizvoll, bequemer als der Mantel und doch warm. In Stoff und Muster des ganzen Kleides oder — will man dasselbe Jächchen über verschiedenen Frühjahrskleidern tragen — in Marine, in Schwarz, Seide, Halbseide, und sehr oft in dem praktischen leichtemusterten Tweed. Es gibt die einfache, revers- und taschenlose Jacke, ohne Knopfverschluß lose herunterhängend, es gibt die gradlinige sportliche Ueberjacke und es gibt ganz eigenartig schräg geschnittene Jächchen mit andersfarbigem Revers und Gürtel.

So vollkommen hat sich das Jächchen-Ensemble durchgesetzt, daß sogar unsere kleinen Damen von neun und zehn Jahren an Stelle des Mantels eine kleine dunkle Wolljacke überziehen können.

Das harte und doch kräftige moderne Rot, fast für jede Frau von großer Kleidamkeit, ist Hauptfarbe geworden. In avanter Verarbeitung, in feiner Musterung, abgesetzt gegen glattrote Teile, steht es bei der Frühjahrs-Kleidung der Frau immer wieder: der rechte große Bote für die Zeit von Blumen und Sonnenschein.

Praktische Winke

Gardinenringe rufen in der Küche oder in feuchten Räumen sehr leicht und verhindern das Auf- und Zusinken. Für Küchen benutzt man deshalb am besten Hornringe.

Leberwurst recht spät zu schneiden. Bethe Leberwurst läßt sich in glatte Scheiben schneiden, wenn man das Messer zuvor erhitzt.

Der Küchengarten. Ein Küchengarten ist eine recht praktische Einrichtung; jede Hausfrau sollte ihn sich aneignen. Gewiß bekommt man überall die zum Kochen nötigen Kräuter, aber nur gar zu oft werden sie beim Einkauf vergessen und erst im letzten Augenblick wird ihr Fehlen recht unangenehm bemerkt, meist dann, wenn keine Zeit mehr ist, dies Veräumte noch schnell nachzuholen. Darum, wenn man keinen Garten oder Balkon zur Verfügung hat, der leicht einen kleinen Küchengarten aufnehmen kann,



Einschneider hochgeschlossener Slipon, der in dieser Saison besonders bevorzugt wird und hauptsächlich aus Gabardin- oder Aquarellastoffen angefertigt wird.
Rud. Hugo Dietrich

Auf der Frühjahrsreise



Für die Straße marineblaue, schräg geschnittene Seiden-ripsjade mit weißem Revers und Gürtel zu weißblau-farbiert. Satzfaltenkleid.

Zweitflüg. Vormittagskleid aus naturfarbener Sonan-seide. Dazu passende Sonan-Ueberjächchen.

Weiß-schwarzes Crepe de Chine-Ensemble. Gepunktetes Blüsenteil in glattweißem Einfaß, weißer Glacetrat. glattschwarze Ueberjacke.

Beige Frisoleid m. rot-schwarzer Strickerei. Rock mit vor-dereen Falten. Darnieder anmmertrich verarbeitetes Kleid in Jackett mit rot-weiß-gemust. Rock.

Dellbraunes Tweed-kostüm mit weiß-braun-marine-gemustertem Strick-jumver.

Complet aus Woll-georgette. Hellgelbe Jacke u. Rock, ma-weiches Blüsenteil, zinnblaues Blüsenteil.

Crepe de Chine-Rock-mittagskleid in modernem Rot. Rot-weiches Blüsenteil, glattroter Rock mit der neuen Hüfttasche.

richte man sich ein Blumenbett in der Küche dafür ein, das sicher bald die besondere Freude der Hausfrau werden wird. Man braucht dazu nur einige Blumentöpfe oder, besser natürlich, einige Kästen, die mit etlichen Topfscherben an der Abflußöffnung bedeckt und mit guter Gar-

tenerde gefüllt werden; eine Untermischung von Torfmull und einem Düngemittel ist gleichfalls zu empfehlen. Man ist nun entweder die benötigten Kräuter, Petersilie, Schnittlauch, Esdragon, Bohnenkraut, Salbei und dergl., oder man kauft sich beim Gärtner die kleinen Pflanz-

chen, setzt sie in die Erde, drückt diese fest herum und bedeckt mit lauem Wasser. Wenige Minuten nur erfordert dieser Miniatur-Küchengarten am Tage, aber oft wird er durch seine freundliche Hilfe diese kleine Mühe belohnen.

Geschäftliche Mitteilungen

Aprilwetter.

In der sogenannten Uebergangszeit werden neuerdings gern dicke Planelle in allen möglichen Stoffkombinationen verarbeitet. Aber auch kammgewebte Stoffe erfüllen trotz ihrer vorübergehenden Eigenschaften sehr gut ihren Zweck. In diesen rauhen Vorfrühlingsstagen kann es der Herr noch nicht wagen, „per Taille“ zu gehen. Er schützt sich gegen Erkältungen durch Mäntel, die leicht und doch warm sind, die bei Sonneneinstrahlung eine elegante Note geben und bei Kälte die oft noch mit Schnee vermischt sind, vor allen Anlässen der Bitterung Schutz gewähren. In dieser Beziehung hat sich gerade der neue „Lana-Krell“ bewährt, der sich seit dem Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut. Er tritt in drei verschiedenen Formen auf, die auch den verschiedensten Ansprüchen genügen dürften. Als Promenadenmantel präsentiert er sich in der bekannten „Wolff“-Form, zweiflügelig, auf drei Knopfpaares schließend. Ein leichtes Taillenschweifchen erhöht das elegante Aussehen. Inhalt des „Lana-Krell“ ist die breite „Wolff“-gedrungenen „French-Costs“ mit dem Taillenschweifchen, eleganten Schnitt. Die Kerne haben diese ganz auf Seite gefaltet. Die Vorderfront zeigt eine verdächtige Anspielung und entweder feinstechel elasticschene oder große, aufgesetzte Seitentaschen. Da der Mantel einen guten Witterungsschutz darstellen soll, er so eingerichtet, daß er offen und hochgeschlossen getragen werden kann.

Wenn die bunten Streifen in der Wäsche anlaufen.

Man steht vor einem Kübel, wenn plötzlich in der letzten Wäsche die Streifen der schon so und so oft schon Male mitgeköchelten Küchensandwicher oder Streifen von Kaffee- oder Teedosen, Bröchen von Nachschmecken an-gelangen sind und die anderen Wäschestücke noch weiß färbt haben. Wie ist so etwas möglich? Man findet keine Erklärung und schreit die Schuld auf das Wasser mittel. Die Ursache der Verärbung liegt aber darin, daß zuerst Wäsche in den Kessel gewaschen wurde; dann wurde die Wäsche unter Druck gekocht und die weißen Farben blühten aus. Der Hauptteil teile sich fest anhängenden Wäsche mit und ist darauf zu bestehen. Durch mehrmalige Wäsche-Wäsche verschwinden die Verärbungen doch nach und nach. Eine große Hauptbedingung für jede Hausfrau ist, nie zuerst Wäsche in den Kessel zu tun, denn erstens muß die Lange das Gemische gut durchspülen können, zweitens muß es möglich sein, die Wäsche älteres Wasser zu rühren, und drittens sind Bergeweisse wie Wäscheblüten der sonst wackeligen Farben, Ankerinnen usw. dadurch zu vermeiden.

Ihre Osterschuhe

kaufen Sie in nur erstklassiger Ware und bekannt idealen Paßformen jetzt zu sehr billigen Preisen

im **Teil-Ausverkauf** Reformhaus Neubert Karlsruhe Nr. 29 a



Für das Osterfest

Wir empfehlen zur

Osterbäckerei

unser **fst. Weizenauszugmehl 00** Pfund **27** Pfg.
in Handtuchsäckchen zu 5 Pfund RM. 1.55, zu 10 Pfund RM. 3.—

Weizenmehl 0 Pfund **24** Pfg.

Fst. Tafelbutter in 1/2 Pfund-Stücken, Pfund RM. **1.92**
in Ballen Pfund RM. **1.80**

Kokosfett in Tafeln, **deutsches, amerik. u. serbisches**

Schmalz, fst. westfäl. Schmalz i. Pkt.

Margarine Rama im Blauband usw.

schöne extra schwere Eier zu **10** Pfg., **11** Pfg., **12** Pfg.

Südd. Zucker in versch. Sorten

Zitronen, schöne Ware 6 Pfg.

fst. extra große Mandeln, Zitronat, Orangeat

Rosinen, Sultaninen, Korinthen
und alle sonstigen Backartikel.

Wir weisen hin auf unsere reichhaltige Auswahl in

Feinkost

Weinen und Spirituosen

Ferner machen wir aufmerksam auf die vorzüglichen Erzeugnisse unserer

eigenen Bäckerei und Konditorei.

Bestellungen hierfür werden bis **Donnerstag abend**
in unseren sämtlichen Verteilungsstellen entgegengenommen.

Abgabe nur an Mitglieder.

Lebensbedürfnisverein

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Hapag-Lloyd.

Generalversammlungen stimmen dem J. G. Vertrag zu.

Hamburg, 16. April.

Die getrigge a. o. G. S. der Hamburg-Amerika-Linie, in der ein Aktienkapital von 181,16 Mill. M. und sämtliche Vorzugsaktien vertreten waren, genehmigte einstimmig den in seinen Grundzügen bekannten Interessengemeinschaftsvertrag mit dem Nordd. Lloyd. In der Diskussion wurde nur von einem Aktionär die lange Vertragsdauer von 50 Jahren bemängelt. Es müsse doch möglich sein, den Vertrag nach 10 Jahre abzuschließen. Geschmurt G. u. o. entgegnete hierauf, daß ein Vertrag mit einer derartigen Bedeutung nur auf lange Zeit abgeschlossen werden könne, von einer kürzeren Vertragsdauer habe bei den Verhandlungen nicht die Rede sein können.

Bremen, 15. April.

Die Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd hat 132,11 Mill. M. Stammaktien und 2 Mill. M. Vorzugsaktien vertreten. Präsident Heinke hat sich besonders auf die Partizipation, die durch den Vertrag mit der Hapag geschaffen werde. Ein Aktionär fragte, ob diese Partizipation in jeder Richtung gewährt werden sei. Geschmurt G. u. o. entgegnete, daß die Substanzen genau abgemessen abgemessen worden seien. Es habe sich ergeben, daß beide als gleichwertig anzusehen seien. Präsident Heinke gab der Zustimmung Ausdruck, daß der Vertrag für beide Teile anteilhaftig sein möge zum Wohl der beiden Gesellschaften und der gesamten deutschen Wirtschaft.

Mannesmann

Wieder 7% Dividende.

In der getriggen Aufsichtsratsitzung der Mannesmannröhren-Werke A. G. in Düsseldorf gelangte der Rechnungsabrechnung und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1929 zur Vorlage. Bei den Ausgaben für Fabrikationsanlagen, die hauptsächlich die umfangreichen Neubauten in Ostendorf (bei Düsseldorf) betreffen, wurde vorweg ein Forderungsausgleich von 4,1 Mill. M. berücksichtigt. Hieraus stellt sich der Nettogewinn auf 40.966.000 M. Von ihm sind abzuführen die gesamten Einkünfte der Betriebsstätten und der Hauptverwaltung mit 10.810.000 M., Anteilszinsen mit 108.000 M., Steuern einsehl. Anwartschaften mit 9,2 Mill. M., Abschreibungen auf Anlagen mit 9.687.746 M. Von dem einsehl. des Nettogewinns aus dem Vorjahr verbleibende Rücklage von 16.073.576 (13.725.651) M. wird vorgeschlagen 6.475.877 M. an die getrigge Reserve zu überweisen, die naturgemäß festgelegte Vergütung der Vorzugsaktien mit 6 Prozent von 264.000 M., der Vorzugsaktien mit B mit 7 Prozent von 499.950 M. und wieder 7 Prozent 2.710.000 M. auf 165 Mill. M. Stammaktien zu verteilen. Als satzungsmäßige Vergütung an den Aufsichtsrat sind 332.861 M. abzuführen. Der Nettogewinn 2.177.202 M. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. G. S. am 3. Juni in Berlin.

12% Burbach-Dividende.

In der am Dienstag in Magdeburg stattgefundenen Aufsichtsratsitzung der Burbach-Rauwerke A. G. wurde der Abschluß für 1929, der nunmehr sämtliche Konzernunternehmungen umfaßt, die am 12. Dezember 1928 die Verabschiedung beschlossen haben, vorgelegt. Der Aufsichtsratsversammlung soll die Verteilung einer Dividende von wieder 12 Prozent vorgeschlagen werden.

Erzberger-Konzern A. G. in Mannheim. In der getriggen Aufsichtsratsitzung wurde eine Dividende von 8 (6) Prozent zu verteilen beschlossen. Generalversammlung am 3. Juni.

Freiburger Baugesellschaft m. b. H., Freiburg. Die Generalversammlung im Vergleichsverfahren der Freiburger Baugesellschaft m. b. H. nahm mit großer Mehrheit den Vorschlag eines gerichtlichen Vergleichs an. Der Vergleich sieht vor, die Liquidation des gesamten Gesellschaftsvermögens durch einen Treuhänder und die Verteilung des Erlöses an die Gläubiger. Man rechnet mit einer Quote von etwa 30 Prozent.

Keine Beteiligung der Vereinigte Stahlwerke bei Adler-Kleber. Aus Düsseldorf erfahren wir auf Nachfrage von der Verwaltung der Vereinigte Stahlwerke A. G. zu den Börsengerichten über eine kapitalmäßige Beteiligung an den Adlerwerken vorm. Feinblechwerke in Frankfurt, daß diese Kombinationen nicht zutreffen.

Bergmann Elektrizitätswerke A. G., Berlin. Die G. S. genehmigte, wie uns aus Berlin gedruckt wird, den bekannten Abschluß für 1929 mit wieder 9 Prozent Dividende. Im neuen Geschäftsjahr habe sich eine gewisse Belebung der Geschäftslage bemerkbar gemacht.

Eröffnete Vergleichsverfahren. Baden-Baden: Mannmann Friedrich Schürmann in Baden-Baden, Kleinfeldhandel mit Textilien und Zubehör. — Offenbach: Frau Tina Scherwitz. — Mannheim: Kaufmann Hermann Lehr in Mannheim, Kolonialwaren-Handlung. — Haffat: Frau Sebastian Fütterer, mech. Werkstätte in Gaggenau.

Badische Uhren-Fabrikanten.

Nunmehr verendet die Badische Uhrenfabrik A. G. Forderungen ihren Geschäftsbericht für 1929, aus dem hervorgeht über die Sanierung zu ergeben ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Juni 1929 verzeichnet ein Absergebnis von 253.886 M., dem Ueberschuß von 97.600 M. gegenübersteht, so daß sich ein Reingewinn von 351.486 M. ergibt. Der U. S. wird deshalb von der Verwaltung vorgeschlagen, das Stammkapital von 400.000 M. auf 40.000 M. zurückzuführen. Die dadurch einsehl. 40.000 M. Reservefonds freizubehalten. Mittel sollen wie folgt zur Verwendung kommen: 97.600 M. Tilgung des Ueberschuß, 14.000 M. Abschreibung auf Immobilien, 105.888 M. Abschreibung auf Maschinen, 904 M. Abschreibungen auf Mobilitäten, 218 M. Abschreibungen auf Werkzeuge, 172.570 M. Abschreibungen auf Waren. Das ergibt einen Gesamtbeitrag von 396.000 M., so daß noch 400 M. zur Schaffung eines Reservefonds verbleiben.

Zur Gründung des Unternehmens ist die Zuführung neuer Mittel erforderlich, worauf schon im letzten Geschäftsbericht hingewiesen worden ist. Daher wird die Erhöhung des zurückgelegten Kapitals um 160.000 M. auf 200.000 M. durch neue auf den Inhaber lautende Stammaktien unter Ausschuß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre als notwendig erachtet. Die Kapitalerhöhung ist unter der Voraussetzung einer gründlichen Sanierung festgesetzt, denn den Bemühungen des Aufsichtsrats ist es gelungen, hierfür einen Interessenten zu finden. Nach Durchführung der Sanierung bestünde die berechnete Hoffnung, daß das Unternehmen besseren Zeiten entgegenstehe.

Berliner Börse.

Berlin, 15. April. (Zusammenfassung.) Die Abklärung der innerpolitischen Lage bewirkte heute ein Fortschreiten der Aufwärtsbewegung. Die Kurse konnten sich auf fast allen Gebieten im Rahmen von 1 bis 2 Prozent erhöhen. Der geringe Ertragsbeitrag ließ eine gewisse Enttäuschung aufkommen. Das Publikum lenkte sich wieder vertriebenen Spezialwerten zu. Schiffbauwerte wurden weiter von erster Stelle aus dem Markt genommen. Auch Anwerter lagen unter Führung von B. W. S. S. Die Preisrückführungen über neue Konzentrationsbestrebungen in der Automobilindustrie und die Aufwärtsbewegung der Adler-Kleberwerke am unruhigsten Markt im Zusammenhang mit Kombinationen gab das beratende Interesse der Vereinigten Stahlwerke am letzten Werk mögen hier weiter angesetzt haben. Am Elektrizitätsmarkt hielten die Käufer der Arbitrage 2,5 Prozent höher ein. Der günstige Abschluß der Polypolverwerke war in der Kursentwicklung der letzten Tage bereits vorweggenommen.

Frankfurter Abendbörse.

Behauptet.

Frankfurt, 15. April. (Drahtbericht.) Bei sehr zurückhaltendem Geschäft war die Abendbörse etwa behauptet. Teilweise waren noch mäßige Kursrückgänge von 0,25 bis 0,50 unter den Berliner Schlusskursen zu verzeichnen. Die Gerüchte über Liquidation oder Schwierigkeiten einer bekannten süddeutschen Metallfirma bewahrheiteten sich nicht, vielmehr findet eine Geschäftstilgung statt. Andererseits erwartet man eine günstige Außenhandelsbilanz und einen befriedigenden Reichsbankausweis. Im Verlauf zeigte sich die Börse eher widerstandsfähiger. Bei Schiffbauwerten verhielt man sich, daß feinerer Mittelgang über den Preisabwärtigung an die Aktionäre erfolgte. Im einzelnen waren Farbenindustrie 0,25, Röntgen 0,62 schwächer. Montanwerte bröckelten 0,37 bis 0,50 ab. Elektroaktien behauptet. Am Rentenmarkt Neuheit unverändert. Nachbörslisch hörte man Farbenindustrie mit 176,5.

Anleihen: Reichsbank 55,80, Reichsbank 11,15, 4 D. Schutzgebiete 3,15.

Pforzheimer Bankverein.

Der Pforzheimer Bankverein (A. G.) in Pforzheim erzielte per 31. Dezember 1929 Einnahmen aus Effekten, Kupons und Sorten von 11.936 (17.386) M., aus Wechseln, Zinsen, Provisionen von 195.128 (185.787) M., wozu der Vortrag mit 2404 M. tritt. Unkosten, Gehälter, Steuern abzgl. eingen. Mieten erforderten 151.032 (146.150) M., so daß sich ein Reingewinn von 58.436 (59.404) M. ergibt. Die G. S. am Montag hat beschlossen, hieraus 8 Prozent Dividende auf 500.000 M. Aktienkapital zu verteilen, der Spezialreserve 10.000 M. zuzurechnen, als Zantiemen 7000 M. zu bezahlen und 1436 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Ergebnis wird im Bericht als befriedigend bezeichnet. Wenn man auch mit Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse weniger auf eine Ausdehnung des Geschäftsbereichs Wert gelegt habe, als vornehmlich auf Liquidität und innere Festigung, so sei es trotzdem möglich gewesen, eine Steigerung der Umsätze zu erzielen. Die Bedürfnisse der Kundschaft seien zeitweilig — besonders im Herbst — ziemlich bedeutend gewesen. Ihre zeitliche Erfüllung habe ermöglicht werden können. Größere Ausfälle auf Debitoren seien nicht eingetreten, ebenso habe die Bank auf den Effektenbesitz, der sich hauptsächlich aus festverzinslichen, mündelsicheren Werten zusammensetzte, Kursverluste nicht erlitten.

Simonius'sche Zellulosefabriken A. G. in Hohenbrunn. Die Gesellschaft verteilt 10 (8) Prozent Dividende auf 2 Mill. M. Aktienkapital.

Bankaktien: Allg. D. Creditanst. 117, Ban. Hyp. u. Wechselb. 138, Commerz u. Privatb. 162,75, Darmst. u. Nationalb. 236 exkl. Div., D. D. Bank 151, Dresdner Bank 146, Reichsbank 208, Deutscher Credit 20,87, **Bergwerks-Aktien:** Buderus 73,75, Gelsenf. 141,5, Kaiserf. 226,6, Bitterfeld 229,25, Mannesmannröhren 109,25, Mansfelder Bergbau 106, Phoenix Bergbau 104,75, Rhein. Braunk. 224,5, Ver. Königs- u. Laurahütte 51,5, Ver. Stahlwerke 98,5, **Transportwerte:** Hapag 114, Nordd. Lloyd 113,62, **Industriaktien:** Alfa 118, A. G. S. Stamm-Akt. 173,5, Conti Hannover 180, Daimler Motor 42,5, D. Goldschmied 153,75, Diederhoff u. Widmann 111, Elektr. Pief. Ges. 173, Göttinger Masch. 34, J. G. Farben 176,5, Jellien u. Guilleaume 130, Frankf. Maschinen 35,5, Gestürl 181, Goldschmidt Th. 72, Holzmann 110,75, Holzverlehnung 88, Jungbans Gebr. 38,5, Lahmeyer 171, Metallact. 108, Rhein. cl. Mannh. Stamm 149,5, Rüstgerswerke 71,5, Siemens u. Halske 258,5, Südd. Zucker 159,5, Thür. Pief. Gotha 110, Weigt u. Saffner 23,5.

Weinversteigerung.

Langstein, 15. April. (Eigenbericht.) Im eigenen Sauss ließ der Ungarischer Weinzerrein 13 Stkhd. 11 Halbhd. und 7 Viertelhd. 1929 er Reishweine ausbieten. Die Versteigerung hatte sich eines guten Erfolgs zu erfreuen und nahm einen guten Verlauf. In 1000 Liter erzielten: 1929 er: 820, 940, 980, 1060, 990, 940, 970, 1100, 970, 980, 1020, 1060, 1100, 1090, 1170, 1150, 1280, 1200, 1600 (Herrenberg Riesling Spätlese), 1500, 1640 (Spielberg Riesling Spätlese).

Chicagoer Getreidebörse.

Chicago, 15. April. (Zusammenfassung.) Getreide-Schlusskurse. (Vortagskurse in Klammern.) Weizen: Tendenz flau; Mai 106 1/2-106 3/4 (108-107 1/2), Juli 106 1/2-106 3/4 (108 1/2-108 3/4), September 106 1/2-106 3/4 (111 1/2-111 1/4), Dezember 114-113 1/2 (115 1/2-115 1/4). Mais: Tendenz kaum flau; Mai 82 1/2 (82), Juli 84 1/2 (84 1/2), September 85 1/2 (85 1/2), Dezember 80 1/2 (80 1/2). Hafer: Tendenz mäßig; Mai 42 1/2 (42 1/2), Juli 43 (43 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Dezember — (—). Roggen: Tendenz mäßig; Mai 60 1/2 (62 1/2 61 1/2), Juli 60 1/2 (68 1/2), September 70 1/2 (72 1/2-72), Dezember — (—). (Alles in Cents je Bushel.)

Devisennotierungen.

Berlin, 15. April 1930 (Funk)

	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterd. 100 G.	168.24	168.58	168.14	168.48
Buen.-Air. 1 Pes	1.626	1.630	1.637	1.641
Brüssel 100 Big	58.450	58.576	58.44	58.56
Oslo 100 Kr	112.07	112.29	112.07	112.29
Kopenh. 100 Kr	112.08	112.30	112.10	112.32
Stockh. 100 Kr	112.53	112.75	112.55	112.77
Helsinki 100 F	10.539	10.559	10.539	10.559
Italien 100 Lira	21.950	21.990	21.940	21.980
London 1 Pfd	20.350	20.390	20.35	20.39
Newyork 1 Doll	4.1887	4.1995	4.185	4.193
Paris 100 Frcs	16.395	16.435	16.385	16.425
Schwiz 100 Fcs	81.15	81.31	81.23	81.29
Spanien 100 Pes	52.28	52.38	52.25	52.35
Japan 1 Yen	2.070	2.074	2.070	2.074
Rio de J. 1 Milr	3.490	3.492	0.494	0.494
Wien 100 Schill	58.985	59.105	58.98	59.10
Prag 100 Kr	12.399	12.413	12.403	12.42
Jugosl. 100 Din	7.407	7.427	7.407	7.421
Budp. 100000 Kr	73.13	73.27	73.13	73.27
Bulg. 100 Levs	3.034	3.040	3.034	3.040
Lissab. 100 Esc	18.78	18.82	18.78	18.82
Danzig 100 Gl	81.38	81.54	81.37	81.53

Zürich, 15 April 1930 (Drahtbericht)

	Geld	Brief	Geld	Brief
Konstan. 1 t. P	5.445	5.455	5.445	5.455
Athen 100 Dreh	4.183	4.191	4.183	4.191
Canada 1 k. D	3.896	3.904	3.916	3.924
Uruguay 1 Peso	20.87	20.91	20.875	20.915
Kairo 1 k. Pf	92.14	92.32	92.14	92.32
Reval 100 est. Kr	111.53	111.75	111.53	111.75
Riga 100 Lats	80.73	80.89	80.75	80.91
Bukarest 100 Lei	2.493	2.497	2.493	2.497
Kowno 100 Litass	41.76	41.84	41.76	41.84
Warschau	57.85	57.95	57.85	57.95
Budapest	90.20	90.20	90.20	90.20
Belgrad	5.70	5.70	5.70	5.70
Konstantin.	2.45	2.45	2.45	2.45
Bukarest	3.07	3.07	3.07	3.07
Helsinki	13.00	13.00	13.00	13.00
Buenos-Aires	2.01	2.01	2.01	2.01
Japan	2.55	2.55	2.55	2.55
Offz. Bankd	—	—	—	—
Privatdisk.	2	2	2	2
Träl Geld	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2
Monatsgeld	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
3 Monatsgeld	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2

Tendenz: ..

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 15. April. (Zusammenfassung.) Die getriggen im Reichstag angenommenen Agrarabgabe haben wohl vom Getreidehandel die langjährige ankerhafte Spannung genommen, lassen aber ein normales Geschäft trotzdem nicht in Fluss kommen. Es bleibt abzuwarten, wie die einzelnen Programmpunkte ausgearbeitet werden und welche Wirkungen sie auf das allgemeine Preisniveau zunächst ausüben.

Für Roggen hatte sich heute im Lieferungs-geschäft eine bemerkenswerte unentschiedene Haltung entwickelt. Während Mai und Juni schwach eintraten, war September höher als zum getriggen offiziellen Schlussskurs. Die Annäherung der Festtage und das recht stille Mehlgeschäft, für das die letzten Preise meistens nicht zu erzielen sind, veranlassen eine ungewisse Geschäftslage.

Berlin, 15. April. (Zusammenfassung.) Amtliche Produktionsnotierungen (für Getreide und Mehl) von 1000 Kilo, je 100 Kilo ab Station: Weizen: März 261-267, Mai 277, Juli 284-286,50, September 290,25-299,50 Weid; feiner. Roggen: März 106-109, Mai 182-182,50, Juli 194,25-194,50 Weid, September 201-203; feiner. Gerste: Braugerste 188-200, Futter- und Industrieernte 175-187; feiner. Hafer: März 160-168, Mai 177,50-178,50 Weid, Juli 189 u. Weid, September 193; matter. Weizenmehl 29,25-29,25; behauptet. Roggenmehl 24-27; behauptet. Weizenkleie 10,25-11; rubig. Roggenkleie 10,50-11,25; rubig.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 15. April. Weizender (einschl. Sach- und Verbrauchsteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladeestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26,42 1/2-26,65, April 26,50-26,65, Mai 26,80, Juni 26,95 M. Tendenz rubig.

Bremen, 15. April. Baumwolle. Schlußkurs. American Middling Universal Standard 28 mm loco per cna. Fund 17,48 Dollarcents.

Berlin, 15. April. (Zusammenfassung.) Metallnotierungen für je 100 Kilo. Elektrolitkupfer prompt in Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereinigung f. d. D. Elektrolitkupfermarkt) 170,50 M. — Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvereins (die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für complete Lieferung und Verpackung): Originalhüttenaluminium, 98-99% in Blöden 190 M., desal. in Waal- oder Drahtbarren, 99% 194 M., Reinmetall, 98-99% 350 M., Antimon-Regulus 60-62 M., Feinsilber (1 Kg. fein) 53 bis 60 M.

Mannheim, 15. April. Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden die 50 Kiloogramm Lebendgewicht gehandelt: 187 Ochsen: a) 56-58, b) 42-44, c) 44-46, d) 37-40 M.; 111 Bullen: a) 50-53, b) 45-48, c) 42-44 M.; 299 Kühe: a) 45-47, b) 34-38, c) 24 bis 28, d) 16-24 M.; 351 Lämmer: a) 58-60, b) 46 bis 50, c) 42-46 M.; 1173 Ferkel: a) —, b) 82-85, c) 75-78, d) 66-72, e) 54-60 M.; 18 Schafe: b) 45 bis 47 M.; 3206 Schweine: a) —, b) 60-68, c) 68 bis 69, d) 68-69, e) 66-68, f) 62-64, Gauen 52 bis 58 M.; 10 Ziegen 12-24 M.; 85 Arbeitspferde: pro Stück 800-1500 M., 85 Schlachtpferde: pro Stück 60-170 M. Marktverlauf: Großvieh rubig, kleiner Ueberstand; Rälber mittelmäßig; Schweine rubig, geräumt; Arbeitspferde mittel; Schlachtpferde lebhaft, Rälber Hauptmarkt am 22. April. Der am 28. April fällige Pferdemarkt fällt wegen des Weltmarktes aus.

Stuttgart, 15. April. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kiloogramm Lebendgewicht gehandelt: 29 Ochsen: a) 51-53, b) 46 bis 49; 297 Bullen: a) 49-51, b) 46-48, c) 44-45; 114 Kühe: a) 40-48, b) 31-37, c) 24-29, d) 18-23; 300 Lämmer: a) 52-55, b) 48-52, c) 45-47; 1488 Ferkel: a) —, b) 82-85, c) 78-80, d) 60-70; 11 Schafe: ohne Wolle; 2251 Schweine: a) 67-69, b) 67-69, c) 67 bis 70, d) 66-68, e) f) 64-65, Gauen 52-61 M. Tendenz: Rinder mäßig befebt, Ueberstand; Rälber mäßig befebt; Schweine rubig, Ueberstand.

Eröffnete Kontore. Bruchsal: Fa. Anton Gerbrith, Zigarrenfabrik in Forst. — Freiburg: Otto Kunz, Zigarren- und Tabakhandlung in Freiburg. — Gernersheim: Fa. Rheinpfälzisches Emailierwerk Buttweiler und Heinrich G. m. b. H. in Gernersheim. — Ronsanz: Nachlos Kaufmann Siegfried genannt Fris Dageberg in Ronsanz. — La hr: Nachlos Kaufmann Emil Schäfer in La hr, Alleinerbin dessen Witwe Wilhelmine Schäfer geb. Frickehoff in La hr. — Mannheim: Dr. Heinrich Lang, allein. Inh. der Fa. Joseph Lang, Maschinenfabrik in Mannheim. — Mannheim: Ingenieur Wilhelm Bröder in Mannheim. — Pforzheim: Nachlos der Frau Elisabeth geb. Rau, geb. Neuz.

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, den 15. April

Mitgeteilt von	Alles circa	Karlsru. Lebensv.	245
Adler Kall	148	Karlsru. Maschin.	—
Badenia Druck	10.	Maschinen Weinb.	135
Brown Boveri	130	Moninger Brauerei	135
Burbach	187	Radtatter Waggon	10
Dtsch Lastauto	11	Rodt & Wienenbr	35
Dtsch Petroleum	58	Spinnerel Kollnau	40
Gasolin	—	Spinnerel Offenbg.	75
Itterkraftwerke	15	Wintershall	210
Kammerkirch	40	Zuckerwaren Speck	6*

* G = gerocht



BUSSING

LASTKRAFTWAGEN UND MOTOROMNIBUSSE

FÜHREND!

AUTOMOBILWERKE H. BUSSING AKT.-GES. BRAUNSCHWEIG

Generalvertretung: Weber & Freiburger, Karlsruhe Baden, Veilchenstraße 20 Telefon: Karlsruhe 7640/41.

Bezirksvertretung für Baden-Baden: L. Gerstenmaier, Baden-Baden, Aumattstr. 17, Telefon 933.

Bezirksvertretung für Bruchsal: Farny & Velten, Bruchsal, Schönbornstraße 27, Telefon 553.

Schusswaffe in Kindeshand.

Wegen fahrlässiger Tötung stand der 26-jährige Bauarbeiter und Bäder-Morris K. aus Malsatt vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte ließ Ende August in Gausbach, wo er seit einigen Jahren bei Verwandten gewohnt hatte, beim Wegzug an der Wand über seinem Bett einen geladenen, nicht gesicherten Walzenrevolver hängen. Am 3. September kam der acht Jahre alte Walter Mungenast, das Kind der Schwester des Angeklagten, mit einem fünfjährigen Kinde in das Zimmer, in dem der Angeklagte gewohnt hatte. Die Kinder nahmen die Waffe von der Wand und spielten damit. Plötzlich löste sich ein Schuss, der den achtjährigen Walter Mungenast traf, der im Krankenhaus Verbands den schweren Verletzungen erlag. Auf Befragen gibt der Angeklagte an, er habe den Revolver hängen lassen, weil er sich auf die Wanderschaft begeben und dabei nicht mit einer Waffe angetroffen werden wollte. Staatsanwalt Weiler beantragte eine Geldstrafe, deren Höhe er in das Ermessen des Gerichts stellte. Das Schöffengericht erkannte auf 80 Mark Geldstrafe an Stelle von vier Wochen Gefängnis.

Berkehrsunfall vor Gericht.

Wegen fahrlässiger Tötung stand der Elektromonteur Franz Weikel aus Ruppenheim vor dem in Baden-Baden tagenden Karlsruher

Schöffengericht. Der Angeklagte hatte mit einem Geschäftsfreund eine Autofahrt unternommen. In einer scharfen Kurve auf der Strecke Dittenan-Baden-Baden rannte das von dem Angeklagten gesteuerte Auto gegen einen Baum, wobei der 3-jährige, der Mechaniker Die Weg, so schwer verletzt wurde, daß er an den Folgen des erlittenen Unfalls im Krankenhaus verstarb. Auch der Angeklagte trug Verletzungen davon.

Das Schöffengericht erkannte auf 100 Mark Geldstrafe an Stelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat.

Diebstähle. In der Nacht zum Montag wurden aus einem Vorgarten in der Hirschstraße 100 Reifenstübe im Wert von einigen Mark gestohlen. — Aus einem Hof in der Schützenstraße wurde in der Nacht zum Dienstag ein Damenfahrrad im Wert von 120 Mark entwendet.

Dieb im Schnellzug. Am Montag wurde im D-Zug Köln-Biel eine Dame ein Ring entwendet. Die vermutliche Täterin wurde in Mannheim zurückgehalten. Bei der Ankunft des Zuges in Karlsruhe wurde der Ring im Wagentablett unter der Dampfheizung verdeckt vorgefunden und seiner Eigentümerin ausgehändigt.

Hierquätere. Gegen einen Mannheimer Pferdehändler wurde Strafanzeige erstattet, weil er in einem Eisenbahnwagen mehr Pferde verpackte, als Raum vorhanden war.

Wettbewerb für

Evangelisch-kirchliche Kunst.

Anlaßlich der am 17. Mai zur Eröffnung gelangenden Ausstellung für kirchliche Architektur und Werkkunst in Karlsruhe hat der Evangelische Oberkirchenrat sich entschlossen, zur Förderung der badischen Kunst und Künstler unter den in Baden wohnenden oder beheimateten Künstlern einen Wettbewerb zu veranstalten. Es handelt sich dabei um die Gewinnung neuer zeitlicher Entwürfe für ein Abendmahlsgesetz (Kanne, Kelch und Patene), für einen Taufstein und für einen Konfirmandenschein. Für Preise ist eine Gesamtsumme von 1200 M. ausgesetzt. Der Ablieferungstermin ist auf den 12. Mai festgelegt. Die Bestimmungen und Bedingungen des Wettbewerbs sind vom Badischen Landesgewerbeamt, Carl-Friedrich-Straße 17, zu beziehen.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Die Kaltluft im Rücken des nach Osten abziehenden Tiefs ist bis zum Mittelmeer vorgestoßen und hat so durch Verschärfung der Temperaturgegenätze zur Verstärkung des dort liegenden Tiefs geführt. Siau der breiten Nordströmung an den Alpen hat bei uns Dauerregen hervorgerufen. Mit dem Abzug

des Mittelmeertiefs steht Besserung in Aussicht.

Wetterausichten für Mittwoch, den 16. April 1930: kühl. Nachlassen der Niederschläge. Später aufheiternd.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik.

Witterungsaussichten für Donnerstag: Zeitweise aufheiternd, aber im ganzen noch Fortdauer der kühlen und nicht beständigen Witterung.

Rhein-Wasserstände, morgens 6 Uhr.

Basel, 15. April: 77 cm; 14. April: 40 cm.
 Baidshut, 15. April: 288 cm; 14. April: 244 cm.
 Schutterjuel, 15. April: 145 cm; 14. April: 101 cm.
 Maxau, 15. April: 390 cm; 14. April: 382 cm, mittags 12 Uhr: 381 cm, abends 6 Uhr: 382 cm.
 Mannheim, 15. April: 265 cm; 14. April: 261 cm.

Geschäftliche Mitteilung.

Schnee-weiße Wäsche, Prachtvolles Weiß und erstklassiger Duit sind die Kennzeichen auf gemischter Wäsche, die mit Recht der Stolz jeder Hausfrau ist. Vergilbte und graue Wäsche erhält einen schönen, reinen Ton durch Kochen mit Sil, das sich seit Jahren als Wäsche- und Bleichmittel großer Beliebtheit erfreut. Sil ist völlig alkalisch. Es schont die Wäsche, da kein festes Reiben und Bürsten nötig sind. — Sil reinigt und bleicht durch einfaches Kochen. Es ist außerdem ein bewährtes Mittel zur Entfernung von Flecken aller Art (Wein-, Kaffee- und Kakaoflecke, Obstflecke, Blutflecke u. a. m.).

Dietrich's Strümpfe

NUR BESTE QUALITÄTWARE

- Gelta Waschseide 2.65
3 Paar 7.50
- Marke Triumph 3.25
1a Waschseide 3 Paar 9.—
- Dollarstrumpf 4.20
- Dietrichs Soisette 4.20
3 Paar 11.50
- LBO alpha 4.90

Größte Auswahl aller modernen Farben nachtschatten — stahlgrau — marine madeira — kapuzine — rose opaline

RUD. HUGO DIETRICH

Kaiserstraße 179a



Spülen Sie die Wäsche mit Sil!

Sie erreichen schnelle und vollkommene Lösung aller Seifenreste und beugen dem Grau- und Gelbwerden Ihres Wäscheschatzes vor. Sil — kalt aufgelöst — dem ersten warmen Spülwasser beigegeben, bietet absolute Gewähr für ein Waschergebnis von untadeliger Reinheit, herrlichem Wohlgeruch und besonders weißem Ton.

Sil zum Bleichen ohne gleichen!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Für 5 Mk. den ganzen Garten voller Blumen

Um den Kundenkreis zu erweitern, biete ich zum Probebezug an: 6 Edelbulbkroten, das Edelste, was darin existiert, in verschied. Prachtfarben, 2 Edel-Dahlien, 2 japanische Championpflanzen, 15 Prachtadulien in vielen Farben, 10 türckische Mannfeln, 10 Glöckchenstollen, 2 gefüllte riefenblum, Anollenbräunten, 1 Pracht-lilie, alles schon in diesem Jahr unvermüßlich blühend, die ganze Kollektion 5 Mk., doppelt soviel als sonst. Versandkartenerlei. Bitte, Karte Nr. 1271. Größter Rosenverand Deutschlands an Privat.

Vllg. Ortskrankenkasse Karlsruhe. Deffentliche Zahlungserinnerung (Mahnung).

Die Arbeitgeber haben fahungsmäßig ihre Zahlungsbeträge für den abgelaufenen Monat stets in der Zeit vom 4. bis 15. des folgenden Monats am Kassenschatler einzahlen. Diejenigen Schuldner, welche mit der Zahlung für den abgelaufenen Monat im Verzuge sind, werden hiermit aufgefordert, längstens innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, andernfalls ohne weiteres die Zwangsverfügung durchgeföhrt werden müßte. Eine Abholung der Beiträge findet nicht mehr statt.

Vorstehende Mahnung gilt nicht für Arbeitgeber, welche die Beiträge innerhalb 3 Tagen nach jeder Lohnzahlung an die Kasse abzuführen haben. Karlsruhe, den 16. April 1930. Der Kassenvorstand.

Kräftigungsmittel

Schöne volle Körperformen durch Steiners 'Oriental-Kraft-Pillen'

In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen (für Damen prächtig, Bäste). Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekr. mit Goldene Medaille u. Ehren-diplom. Preis Packung (100 Stück) 2.75 Mark.

Zu haben in den Apotheken, wenn nicht direkt durch D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/32, Eisenschersstraße 16.

Wer etwas ganz sicher verkaufen will, der erreicht dies durch eine **Verkaufsanzeige** im **Karlsruher Tagblatt**



Wir geben bekannt daß wir die Vertretung der bekannten

WANDERER

AUTOMOBILE

für den Bezirk Karlsruhe übernommen haben.

Es wird uns ein Vergnügen sein, Interessenten mit den Vorzügen des WANDERER Modells 1930 bekannt zu machen, wie wir auch sonst jedem WANDERER Besitzer mit Rat u. Tat zur Seite stehen. Bitte beehren Sie uns mit Ihrem Besuch.

MAG

Mittelbadische Automobilgesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe i. B.

Kaiser-Allee 62 Fernruf Nr. 6649
 Ausstellungsraum Kaiserstraße 227



Lebendfrisch und billigst
Holl. Cabliau, Scheiffische, Goldbarsch-Filet, Rotzungen, Seezungen, Turbot Steinbutt, Heilbutt, Zander Stockfische, Nordsalm, echter Rheinsalm

Brüssler und französ. Poularden, Puter, Foulats, Kapauern, Hahnen, Hühner, 1930 er Mastgänse und Enten
 Frisch gebr. Kaffee, Tee, Chöcoladen und Keks in Geschenkpackung.
 Frisches Obst, Süd- und Dessertfrüchte

Obst- und Gemüse-Konserven
 Osterschinken, Wurstwaren, Käse
 Weiß- u. Rotweine, Schaumweine, Liköre

Hans Kisse

Kaiserstr. 150 — Telefon 186 u. 187
 Vorausbestellung erbitte baldigt.



fin Lauf...

ist kein Hindernis, wenn man unseren bequemen Tweed-Sport-Anzug zu 54.50 M. besitzt. Ein bißchen Dreck tut ihm nichts...

Freundlieb SPORTHAUS

KARLSRUHE
Katenkau fabkommen der Badischen Beamtenbank



Preiswerte Oster-Neuheiten

in Herren-Hüten

finden Sie in großer Auswahl bei

Wilh. Bauer

Kaiserstraße 84



in unserem **Fisch-Spezialgeschäft** am Marktplatz

finden Sie eine ganz besonders reiche Auswahl in frischen

Fluß- u. See-Fischen

Holl. Schellfische und Kabliau
Nordsee-Schellfische
Schollen, Rotzungen,
Zander, Steinbutt,
Heilbutt, Seezungen,
Hechte, Karpfen,
Schleien

Salm im An schnitt. 1⁶⁰ Pfund

Astrachan **Zander** 90 Pfund

Besonders preiswert **Jg Suppenhühner** aus eigener Farm

1⁵⁰ Pfund

Räucher-Fische
Feinmarinaden
Feinkost

Pfankuch

Photo! Photo!



Neu eröffnet
in der 2. Etage

WIR FUHREN

Photoapparate, Filme, Platten, Papiere und sämtlichen Zubehör, Markenfabrikate, sowie alle Chemikalien und sonstigen Hilfsmittel.

WIR UBERNEHMEN

Filme und Platten zum Entwickeln unter Verwendung von nur bestem Material.

SIE SPAREN

wenn Sie bei uns entwickeln lassen: Es kostet

1 Platte jede Größe Mk. **-.10**
1 Rollfilm jede Größe Mk. **-.50**
Abzüge jede Größe Mk. **-.10**

SIE ERHALTEN

Ihre Abzüge wenn 9 Uhr früh gebracht bis 6 Uhr nachmittags, 6 Uhr nachmittags gebracht bis 12 Uhr anderntags.

Photo-Platten

Unsere Spezialmarke:

Extra Rapid und Ortho

4 1/2 x 6 6 x 9 6 1/2 x 9 9 x 12 10 x 15 13 x 18
-.75 1.15 1.25 1.50 2.75 3.90

Ortholiththoffrel mit braunem Zwischenguß

4 1/2 x 6 6 x 9 6 1/2 x 9 9 x 12 10 x 15 13 x 18
-.90 1.30 1.45 1.80 3.15 4.40

HERMANN TIETZ

KARLSRUHE



Alle, die viel laufen sollten darauf bedacht sein, bequeme Schuhe zu tragen.

Solidus-Schuhe

entsprechen der natürlichen Fusslage. Ihre wundervolle und bequeme Passform, sowie ihre erstklassige Verarbeitung prägen sie zum Gebrauchsschuh für den Berufsmenschen.

"Solidus-Schuh"

vorm. Bürkle

Spezialhaus für Bequemschuhe

Eigene Anfertigung
Volkstümliche Preise

Amalienstraße 23



Chaiselongues

70, 80, 90 cm breit mit und ohne Decke, Schlafsofa (Couche), verschied. Formen, Bett-Chaiselong, 2 versch. Arten (spielend leicht als Bett umzustellen), nur gute Robhaarpolster (keine Stapelware), stets auf Lager, Franko-Versand, Teilzahlung gestattet. Alle Reparaturen fachgemäß und billigst.

E. SCHÜTZ Kaiserstraße 227, Telefon 2498
Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Praktisch und haltbar

sind die **Bürsten- u. Toiletten-Garnituren**

wie sie

Bürsten-Vogel

Friedrichsplatz 3

f. Haus, Reise, Sport u. Wanderung elegant und billig zusammengestellt



Zort mit grauen Haaren!

Durch ein. Careth. mit „Saurata“ erhält Ihre Haare Jugendfarbe u. glänzt ungetrübt wieder. Bleich nicht, abiol. unbedäd. Welches Mittel geg. Schuppen u. Haarausfall. Erg. Hinder 6 u. 7. Porto, durch Saurata-Verlaub-Deput: Hadenis-Crogerie, Rainerstr. Nr. 25, Drogerie Bala, Jollwitz 17 (siehe Dr. H. Ruf, Vammstraße 11)



Für Karwoche u. Osterfest!

empfehlen in nur lebendfrischer Ware:

Holl. Schellfische Nords.-Cabliau
" Cabliau " Schellfische
" Merlans Flußzander
Osts. Seezungen Seehechte
" Heilbutt Stockfische
" Limandes lebende Forellen
Rhein- und Wesersalm
Karpfen, Schleien, Hechte.

Franz. Poularden, steir. Poularden, Hähnen, Poulets, Frikasse, Suppenhühner, Putenhähnen und -Hennen, Tauben, 1929er Gänse, Enten, Hähnen in bekannter Güte und billigstem Tagespreis.

Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23, Telef. 1415.

10 Rosen 4 Mark!

Dr. Garten gewinnt durch Anpflanzung unserer Rosen. Wir liefern nur

Kräftige Pflanzen

Buschrosen: 10 Stück in 10 Sorten RM. 4.-, 25 Stück in 10 Sorten RM. 9.-, 25 Stück in 25 Sorten "M. 10.-

Kletterrosen in verschiedenen Sorten: 1 Stück RM. 0.75, 10 Stück RM. 7.-

Hochstammrosen l. v. S. 75-100 cm Kronenhöhe, 1 Stück "M. 1.75, 10 Stück RM. 17.-, 100 bis 140 cm Stück RM. 2.-, 10 Stück RM. 19.-

Tramerrosen, 160-200 cm: 1 Stück RM. 4.-

Winterharte Blütenrosen: 10 Stück in 10 Sorten RM. 4.-, Dahlien 10 Stück in 10 Sorten RM. 5.-

Jede Pflanze wird pflanzenfertig mit Namen- und Farbenbezeichnung geliefert. Versand nur gegen Nachnahme. Garantie für gute Ankunft. Beste Pflanzzeit! Je früher desto besser! Illustrierter Hauptkatalog über Rosen, Obstbäume, Sämereien, Johannisbeeren usw. mit Kulturhinweisen gratis.

F. Paulsen G. m. b. H., Baumschulen Elmshorn, Königsliege 101

Für den Oster-Bedarf Frische Sied-Eier

10 Stück 0.68, 25 Stück 1.65

10 Stück 0.88, 25 Stück 2.15, 100 Stück 8.25

10 Stück 0.98, 25 Stück 2.40, 100 Stück 9.25

Große Sied-Eier

10 Stück 1.08, 25 Stück 2.65, 100 Stck. 10.25

Schwere holl. Trink-Eier

10 Stück 1.18, 25 Stück 2.90, 100 Stck. 11.25

Butter Cocosfett

Landbutter 100 Proz. Fettgeh. 1³⁸ Tafel 0.48

Sennereibutter 1⁵⁸ Margarine 1⁴⁸ Würfel 0.48

Allg. Tafelbutter 1⁶⁸ Nuß-Perle 1⁴⁸ Würfel 0.70

Deutsche pasteuris. Süßrahmbutter 1⁷⁸ Emmentaler (vollfett) 1 1/4 Pfd. 0.35

und diverse Sorten Hart- u. Weichkäse empfohlen

Eier-Handelsgesellschaft Genger & Co.

Kaiserstraße 14b. Telef. 6348

Lieferung frei Haus.



Für die **Karwoche**

Eingetroffen: direkt von der See

über **80 000** Pfund

frische

See- und Stock-

Fische

in extra guter, ausgesuchter Qualität

Pfund im ganzen **32**

im Anschnitt **35**

Kabliau-Filet 50 Pfund

Stockfische frisch gewässerte 35 Pfund

Schellfische ohne Kopf

Nordsee-Schellfische

Bratschellfische

Fat. Allgäuer

Tafelbutter

1/2 Pfund **90**

Kochbutter

Pfund **1⁵⁵**

Paniermehl

Zitronen Kapern

Am Gründonnerstag und Karfreitag sind unsere Filialen durchgehend von morgens 8 Uhr bis 7 Uhr abends geöffnet.

Pfankuch

5% Rabatt

Goldschmied **Hans Stoß** jetzt Leopoldstr. 8 empfiehlt **Trauringe Schmuck Bestecke**

Wo kaufe ich heute gut und billig

Diwan Chaiselongue Fauteuil Matratzen

in jeder gewünschten Färbung?

Jul. Weinheimer Kaiserstr. 81/83

Ab Lager lieferbar

Achenbach-Garagen aus Wellblech Stahl oder Beton



Schuppen jeder Art **Fahrradständer**

zerlegbar feuersich., bill. Bauweise. Angebote m. Prospekten kostenlos.

Gehr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- u. Wellblechwerke

Weldenau Sies. Postfach Nr. 162

Vertreter: **Eduard Mahmann,** Karlsruhe, Draisstraße 9. Tel. 4224.

Schulranzen Aktenmappen Musikmappen Berufstaschen

Geschw. Lämmle

51 Kronenstr. 51

Uhren und Goldwaren

konkurrenzlos billig nur bei **M. Engelberg** Kaiserstr. 28 (neben Hotel Excelsior).

Glauben Sie mir nicht



bevor Sie meine Behauptungen geprüft haben.

Ich will eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen. Sie sollen die Gewißheit haben, daß die Pilowerke für Sie, für die Erhaltung und die Erneuerung Ihrer Schuhe forschen u. wirken.

Ich gebe Ihnen Gelegenheit, selbst zu prüfen. Ich werde Sie über einfache Untersuchungs-Methoden unterrichten.

Beachten Sie in Ihrem Interesse die folgenden Anzeigen.

Inzwischen können Sie aber getrost

PILO verwenden.

Pilo Normaldose immer noch **25 Pf.**

